

Johann Sebastian
BACH

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn

To thee will I cling, until I am blest

BWV Anhang 159

Motette für zwei Chöre (SATB / SATB)

(Singstimmen und Instrumente)

ad libitum: Basso continuo

herausgegeben von Daniel R. Melamed

revidiert 2003 nach der kritischen Neuausgabe (Uwe Wolf)

Motet for two choirs (SATB / SATB)

(voices and instruments)

ad libitum: basso continuo

edited by Daniel R. Melamed

English version by M. Schubert

revised after the new critical edition, 2003 (Uwe Wolf)

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 35.003

Vorwort

Die hohe musikalische Qualität der Motette *Ich lasse dich nicht* (BWV Anh. 159) war seit langem bekannt; als Folge des altmodischen Stiles und der komplizierten Überlieferung des Werkes war jedoch die Bestimmung des Komponisten ein Rätsel geblieben. Bislang wurde die Motette sowohl Johann Sebastian Bach als auch dem Cousin des Vaters, Johann Christoph Bach (1642 – 1703), zugeschrieben. Eine neuerliche Untersuchung der Überlieferungsgeschichte erlaubt endlich die Beantwortung der Frage: *Ich lasse dich nicht* ist eine Komposition des jungen Johann Sebastian Bach und stellt seinen frühesten uns bekannten Beitrag zur Gattung der Motette dar. Der Beweis für die Zuschreibung kann hier naturgemäß nur skizziert werden; eine eingehende Darstellung kann in der Doktorarbeit des Herausgebers (Harvard University, in Vorbereitung) und in einem Aufsatz im *Journal of the American Musicological Society* (1988) nachgelesen werden.

Die älteste Quelle für *Ich lasse dich nicht* ist eine handschriftliche Partitur, teilweise von Bach selbst geschrieben, auf der unglücklicherweise der Name des Komponisten fehlt (Quelle A im Kritischen Bericht). Carl Philipp Emanuel Bach, der die Partitur erbt, wußte wohl, daß die Motette von einem Bach ist – er bewahrte sie in der als *Altbachisches Archiv* bekannten Sammlung von Musik der Bachfamilie auf –, aber weder diese alte Partitur noch eine Abschrift, die er anfertigen ließ (Quelle B), trägt eine Zuschreibung.

1821–23 veröffentlichte Johann Friedrich Naue eine Edition von neun Motetten aus dem *Altbachischen Archiv*, die auch *Ich lasse dich nicht* enthielt (Quelle D). Da einige der Altbachischen Quellen, die Naue für seine Ausgabe benützte, den Komponisten nicht benannten, schrieb Naue kurzerhand drei Werke spekulativ zu – zwei an Johann Michael und eines an Johann Christoph Bach (*Ich lasse dich nicht*). Seine Vorlage für dieses Werk war eines oder waren beide der vorhin erwähnten unbezeichneten Manuskripte (Quelle A und B); die Zuschreibung an den ansonsten im *Altbachischen Archiv* reichlich vertretenen Johann Christoph Bach aber war lediglich eine Vermutung Naues. Da diese Zuschreibung in der Folgezeit von den jeweiligen Eigentümern der beiden Manuskripte einfach akzeptiert wurde, erlangte sie bald eine weit verbreitete, wenn auch völlig unbegründete Zustimmung. Sie kann mit Sicherheit aufgegeben werden, da es für sie weder dokumentarische noch stilistische Anhaltspunkte gibt.

Tatsächlich war *Ich lasse dich nicht* bereits 20 Jahre früher als Werk Johann Sebastian Bachs publiziert worden: gemeinsam mit fünf anderen Motetten (BWV 225 – 229) erschien das Stück bei Breitkopf und Härtel in Leipzig 1802 – 1803. Diese Ausgabe (Quelle C) ging auf Leipziger Quellen zurück, die letztlich von Bachs eigenem Notenmaterial abstammen mußten. *Ich lasse dich nicht* wurde weiters noch im späten 18. Jahrhundert nachweislich an der Thomasschule unter Johann Sebastian Bachs Namen aufgeführt. So läßt die Überlieferungsgeschichte der Motette eine einzige plausible Zuschreibung zu: die an Johann Sebastian Bach.

Der musikalische Stil der Motette stützt diese These. Der Satz eines Cantus firmus-Chorales über unabhängigem fugierten Material ist vergleichbar mit dem 2. Teil der Motette *Fürchte dich nicht* (BWV 228) und mit dem Choralatz *Sei nun wieder zufrieden, meine Seele*

(BWV 21/9). Ungewöhnliche Wortstellungen (z. B. „Ich lasse dich nicht, ich,“ T.45f) und die Aufteilung des Textes auf beide Chöre erinnern an Bachs Praktiken in anderen doppelchörigen Motetten (besonders an *Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf* BWV 226). Die schlagende Harmonik des Beginns der Motette verweist auf den Anfang von BWV 228.

Die teilautographe Reinschrift (Quelle A) ist auf einem Papier geschrieben, das Bach in Weimar verwendete, wo er von 1708 bis 1717 wirkte. Die Teilnahme eines zweiten Schreibers – kürzlich von Yoshitake Kobayashi als der Bachschreiber Philipp David Kräuter identifiziert – macht es möglich, die Abschrift – und damit höchstwahrscheinlich auch die Komposition – auf die Zeit von der Mitte des Jahres 1712 bis gegen Ende 1713 zu datieren. Bach komponierte *Ich lasse dich nicht* also nach seinen frühesten erhaltenen Kirchenkantaten (etwa BWV 131, 150, 106), doch noch bevor er seine monatliche Kantatenproduktion für den Weimarer Hof aufnahm. *Ich lasse dich nicht* stellt Bachs frühe Auseinandersetzung mit dem Motettenstil dar; nach alledem sind auch ernste Zweifel an der Annahme angebracht, alle seine Motetten würden ausnahmslos aus späterer Zeit stammen, insbesondere aus den Leipziger Jahren (1723 – 1750).

Die liturgische Bestimmung der Motette ist unbekannt. Am wahrscheinlichsten ist ein Begräbnis- oder Gedächtnisgottesdienst, aber wir kennen keine spezielle Gelegenheit, weder am Weimarer Hof noch außerhalb. Möglicherweise gibt es zwei Fassungen von *Ich lasse dich nicht*. Die zweite, die aus der Leipziger Amtszeit stammen würde, ist durch den Zusatz eines vierstimmigen Schlußchorals ausgezeichnet, entsprechend der Leipziger Aufführungstradition. Die einzige Quelle, die diese Fassung überliefert, ist die Ausgabe von 1802 (Quelle C); der Choralatz (BWV 421) ist außerdem in Carl Philipp Emanuel Bachs 1787 veröffentlichter Sammlung von Chorälen seines Vaters (Quelle E) enthalten, allerdings transponiert und in verkürzten Notenwerten. Der Choralatz ist offensichtlich eine Überarbeitung – möglicherweise durch Bach selbst – einer früheren Fassung, die in Johann Ludwig Dietels Choral-sammlung von ca. 1735 überliefert ist (Quelle F; eine Umschrift dieser Version teilt der Kritische Bericht mit).

Es ist möglich, daß der Schlußchoral erst nach Bachs Tod hinzugefügt wurde; der Befund einiger anderer Motetten legt indes die Annahme nahe, Bach selbst habe die Ergänzung vorgenommen. Die Motette kann jedenfalls in beiden Fassungen – mit oder ohne Schlußchoral – aufgeführt werden. In der vorliegenden Ausgabe ist der Text eine Rekonstruktion des vermuteten Originals: die Edition von 1802 hatte ihn durch eine zeitgenössische Paraphrase ersetzt.

Der musikalische Text der vorliegenden Edition folgt der Quelle A mit Ausnahme der im Kritischen Bericht im einzelnen aufgeführten Korrekturen; der Schlußchoral stammt aus Quelle C. Die Continuoostimme und ihre Aussetzung sind Herausgeberzusätze, aber die Aufführungspraxis des 18. Jahrhunderts erfordert die Teilnahme mindestens von Continuoinstrumenten (Violone und Orgel). In Carl Philipp Emanuel Bachs Nachlaßverzeichnis ist für die Motette jedenfalls ein „Fundament“ angegeben, wahrscheinlich ein Hinweis auf einen verlorenen Stimmensatz, der eine Continuoostimme mit einschloß.

Instrumentale colla parte-Dublierung ist als Bachs gängige Praxis aus der Leipziger Zeit belegt; für Weimarer Aufführungen haben wir bislang keine Informationen. Bachs normaler Praxis folgend, kann jedoch der eine Chor von Streichern (zwei Violinen, Viola, Violoncello), der

andere von Bläsern (zwei Oboen, Oboe da caccia, Fagott) dubliert werden. Gelegentlich würden dabei die Umfänge der Begleitinstrumente unterschritten werden. Dieses Problem begegnet uns indes auch in einigen der erhaltenen originalen Aufführungsmaterialien von Motetten und Kantaten; die problematischen Noten wurden dann wohl transponiert oder einfach ausgelassen.

Für vielfältige Unterstützung habe ich zu danken: Herrn Dr. Yoshitake Kobayashi (Johann-Sebastian-Bach-Institut, Göttingen); Herrn Dr. Hans-Joachim Schulze (Bach-Archiv, Leipzig); Prof. Dr. Christoph Wolff (Harvard University); und Dr. Rudolf Elvers von der Musikabteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (West). Diese Bibliothek erteilte auch freundlicherweise die Publikations-erlaubnis für diese Ausgabe, die auf Quellen aus ihrer Sammlung basiert.

Daniel R. Melamed
Belmont, Massachusetts
März 1988

Deutsche Übersetzung:
Reinhold Kubik

Kritischer Bericht

Ich lasse dich nicht (BWV Anh. 159) ist in folgenden Quellen überliefert:

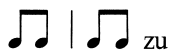

- A Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (West), *Mus. ms. Bach P 4/1*. Partitur, 3 Seiten, geschrieben von Johann Sebastian Bach und Philipp David Kräuter. Überschrift: „*Motetta à...*“. Wasserzeichen: MK, Gabel (= Neue Bach Ausgabe IX/1, Nr. 42). Umschlag, darauf in der Hand von Siegfried Wilhelm Dehn: „*Joh. Christoph Bach / Motetta / Ich lasse dich nicht, für 8 St. in 2 Choren / S. A. 82^o.*“ Provenienz: J. S. Bach – C. P. E. Bach – G. Poelchau – C. F. Zelter – Singakademie Berlin – Königliche Bibliothek Berlin.
- B Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin (West), *Mus. ms. Bach P 4/2* (Konvolut), S. 11–17. Partitur, 7 Seiten, geschrieben von Michel, einem Hamburger Kopisten C. P. E. Bachs. Überschrift: „*Motetto a 8 Voce [Michel] J. Christoph Bach* [wahrscheinlich G. Poelchau]“. Provenienz: C. P. E. Bach – G. Poelchau – Königliche Bibliothek Berlin.
- C *Joh. Seb. Bach's Motetten in Partitur Erster [Zweites] Heft... Leipzig bey Breitkopf und Härtel* [1802–3]. Gedruckte Partitur, vermutlich von J. G. Schicht herausgegeben. Enthält BWV 225–229 und *Ich lasse dich nicht* (Erster Heft, *Motetto III*, S. 41–48), alle J. S. Bach zugeschrieben.
- D *Neun Motetten für Singchöre von Johann Christoph und Johann Michael Bach I^{tes} [II^{tes} / III^{tes}] Heft. Kirchenmusik verschiedener Zeiten und Völker, gesammelt von F. Naue. N^o I [III/III] Leipzig bei Fried: Hofmeister* [1821–23]. Gedruckte Partitur; enthält 9 Motetten aus dem ABA, alle zugeschrieben an J. C. oder J. M. Bach. *Ich lasse dich nicht*, III. Heft, S. 19–26, zugeschrieben an „I. Chr. Bach“.
- E *Johann Sebastian Bachs vierstimmige Choralgesänge. Vierter Theil* (Leipzig: Breitkopf & Härtel, 1787). Nur Schlußchoral, Nr. 299.

F Leipzig, Musikbibliothek der Stadt Leipzig, *Ms. R 18*. Manuskript mit vierstimmigen Chorälen von J. S. Bach, von der Hand Johann Ludwig Dietels. Nur Schlußchoral, Nr. 90 (mit beträchtlichen Varianten).

Quelle A

Das erste System der Reinschrift A (T. 1–14) ist von der Hand J. S. Bachs. Der weitaus größte Teil des Restes ist geschrieben von seinem Weimarer Studenten Philipp David Kräuter; die Schlußakte von Alt (T. 111f), Tenor und Baß (T. 108f) stammen wieder von J. S. Bach. Fehler in T. 31f zeigen, daß die Vorlage eine Partitur war, wahrscheinlich Bachs Kompositionsautograph. Der von Kräuter kopierte Teil enthält einige Korrekturen, möglicherweise von Bachs Hand. Die Quelle erlitt erhebliche Beschädigungen: so fehlt die rechte obere Ecke der ersten Seite, wodurch die Überschrift unvollständig überliefert ist; ferner ist bis zu einem gewissen Grad Schädigung durch Wassereinwirkung erkennbar. Dadurch wurden einige Passagen unleserlich, die später von unbekannter Hand ergänzt wurden, vielleicht im Zusammenhang mit der Abschrift B. Die folgenden Details in A könnten von Interesse sein:

- | | | |
|-------|-----|--|
| 4 | SI | 3. Note ergänzt (Wasserschaden) |
| 8 | BII | 2.–3. Note: ursprüngliche Lesart d–B ausradiert |
| 14 | AII | 3. Note: ursprünglich f, korr. zu a', dann Tabulaturbuchstabe g' |
| | TII | 3. Note: ursprünglich c', korr. zu f |
| 15 | AII | Wasserschaden, ergänzt |
| 27–28 | SI | Wasserschaden, ergänzt |
| 31–36 | TII | ursprünglich wie AII, korrigiert |
| 31–32 | BII | ursprünglich wie TII, korrigiert |
| 41 | BII | Wasserschaden, ergänzt |
| 42 | TII | Wasserschaden, ergänzt |
| 43 | AII | Wasserschaden, ergänzt |
| 55 | SI | 1. Note: ♭ korr. (vielleicht aus #) |
| 90 | T | 1. und 6. Note: ♭ späterer Zusatz |

92–93 T Notierung geändert von  zu 

- | | | |
|---------|---|---|
| 98 | A | dito |
| 111–112 | B | Bogen (111 2. Note bis 112 2. Note) späterer Zusatz |
| 113 | B | 2. Note: „du“ späterer Zusatz |

Die anderen Quellen

Quelle B wurde nach Quelle A von Carl Philipp Emanuel Bachs Kopisten Michel angefertigt, was aus der beinahe kompletten Übereinstimmung der beiden Quellen hervorgeht. D wurde ebenfalls nach A oder B, möglicherweise auch nach beiden Quellen, herausgegeben. Die meisten Unterschiede zu A und B sind Versehen, die durch die Änderung der Vorzeichnung von 3 auf 4 ♭ bedingt sind. C wurde nach einer anderen Quelle ediert, die wahrscheinlich letztlich auf A oder auf die Kompositionspartitur zurückgeht; eine Anzahl von Varianten in C dürften Eingriffe des Herausgebers in den ursprünglichen Text darstellen. Hauptquelle für unsere Edition ist A (siehe unten).

Die folgende Tabelle führt Varianten an, jedoch ohne solche der Stimmenbezeichnung, Bogensetzung, überflüssige Akzidentien und Varianten der rhythmischen Notierung. Angaben von nicht angegebenen Quellen stimmen mit A überein.

Titel	A: 3 ♭ Vorzeichnung A: „Motetta a“	D: 4 ♭ Vorzeichnung B: „Motetto [korr. aus Motetta] a 8 Voce“
1	A: keine Angabe	C: Un poco lento
4	SI A: ohne <i>tr</i>	D: <i>tr</i> auf 3. Note
	BI A: <i>tr</i> auf 1. Note	C: kein <i>tr</i>
8	SII A: <i>tr</i> auf 3. Note	C: kein <i>tr</i>
	BII A: <i>tr</i> auf 1. Note	C: kein <i>tr</i>
14	TII A: 3. Note f korr. aus c	C: c
18	TI A: 1. und 2. Note d' (♯)	D: des'
20	SI A: 1. Note f	C: g'
	A: 3. Note mit <i>tr</i>	C: ohne <i>tr</i>
22	TII A: 1. und 2. Note d' (♯)	D: des'
24	SII A: 1. Note f	C: g'
	A: 3. Note mit <i>tr</i>	C: ohne <i>tr</i>
30	SI A: d"-f"-d"-c"	C: es"-f"-es"-d"
	A: 3. Note mit <i>tr</i>	C: ohne <i>tr</i>
34	SII wie 30 SI	
	TII A: 2. Note c	C: d
37	TI A: as	C: b
39	BI A: 2. Note e (♭)	D: es
40	SI A: 3. Note mit <i>tr</i>	C: ohne <i>tr</i>
41	TII A: as	C: b
44	SII A: 3. Note mit <i>tr</i>	C: ohne <i>tr</i>
50	AI A: 3. Note as'	C, D: a' (♯)
56	SI A: 1. Note g'	C: as'
	SI A: 3. Note ohne <i>tr</i> (vielleicht Wasserschaden)	B, D: <i>tr</i>
76	AI A: 1. Note f	C: g'
77	TII A: 2. Note des'	B: d' (♯)
83	TII A: 3. Note g	C: b
84	alle A: C	B, C, D: C Andante
86	S A: keine Angabe	C: All'unisono. Corale (mit geändertem Text)
87	A A: 5. Note d' (♯)	D: des'
88	T A: 8. Note des	C: d (♭)
89	T A: 5. und 7. Note d' (♯)	D: des'
90	B A: 4. Note as	C, D: a (♭)
93	A A: 6. Note Viertel	C: 2 Achtel
96	T A: 1. und 2. Note d (♯)	C, D: des
99	A A: 6. Note <i>tr</i> auf f	C: ohne <i>tr</i> ; D: <i>tr</i> auf e'
103	T A: 1. Note d' (♯)	D: des'
109	A A: 1. Note c'	C: Achtelpause
112	A A: 7. Note e' (♯)	C: es'
Schluß	A, B: „Fine“	

Der Schlußchoral

Der vierstimmige Choral (BWV 421) ist nur in Quelle C überliefert (f-Moll in halben Noten), sowie in E (a-Moll in Viertelnoten). Abgesehen von diesen Unterschieden in Tonart und rhythmischer Notierung finden sich die folgenden Varianten:

Titel	C: Tutti due Cori all'unisono
0-1	B E: eine Oktave tiefer
8	B E: 2. Note eine Oktave tiefer
15	B E: 2. Note eine Oktave tiefer
Text	C: Strophen 7 und 8 einer Paraphrase von „Warum betrübst du dich, mein Herz“ E: Nur Incipit: „Warum betrübst du dich, mein Herz“

Eine einfachere und wahrscheinlich frühere Version, die vor 1735 zu datieren ist, ist in Quelle F überliefert und wird hier zum Vergleich mitgeteilt, siehe unten.

Zur Edition

Die vorliegende Edition folgt der Quelle A. Der in Quelle C überlieferte Choral – wohl eine spätere Zutat Bachs – ist hinzugefügt. Sein wahrscheinlich originaler Text wurde rekonstruiert. Durchwegs wurden moderne Schlüssel verwendet, einige der Textverteilungsbögen eliminiert, die Akzidentiensetzung modernisiert, sowie die Textorthographie normalisiert und modernisiert. Die folgenden Änderungen bzw. Zusätze zum musikalischen Text wurden vorgenommen:

4	SI	3. Note: <i>tr</i> zugefügt (in Analogie zu SII, T. 8)
14	AII	3. Note: as' (A: g') (in Analogie zu AI, T. 10)
34	TII	2. Note d (A: c) (in Analogie zu TI, T. 30)
50	AI	3. Note a' (A: as') (harmonischer Zusammenhang)
56	SI	3. Note: <i>tr</i> zugefügt (in Analogie zu T. 4, 8, 24 usw.)
88	T	8. Note d (A: des) (harmonischer Zusammenhang)
90	B	4. Note a (A: as) (Stimmführungsüberlegungen)
96	T	1. und 2. Note des (A: d) (harmonischer Zusammenhang)
112	A	es' (A: e) (Stimmführungsüberlegungen)

Textquellen:

T. 1ff: Genesis 32, 27 + „mein Jesu“.
T. 83ff: (Cantus firmus) und Schlußchoral: Strophen 3, 13 und 14 von „Warum betrübst du dich, mein Herz“.

The image shows a musical score for a four-part chorale. It consists of four staves, likely representing Soprano, Alto, Tenor, and Bass parts. The notation includes various note values, rests, and accidentals, with some notes marked with a trill symbol (*tr*). The key signature is one flat (F major or D minor), and the time signature is common time (C).

Introduction

The high musical quality of the motet *Ich lasse dich nicht* BWV Anh. 159 has long been recognized, but the work's old-fashioned style and the complexity of its transmission have left its authorship a puzzle. It has been attributed over the years both to Johann Sebastian Bach and to his father's cousin Johann Christoph Bach (1642–1703). A new study of the motet's transmission makes it possible to settle the question: *Ich lasse dich nicht* is a composition of the young Johann Sebastian Bach, and represents his earliest known contribution to the motet genre. The evidence for the attribution can only be summarized here; a more detailed discussion may be found in the editor's Harvard University doctoral dissertation (in preparation) and in an essay in the *Journal of the American Musicological Society* (1988).

The earliest source for *Ich lasse dich nicht* is a manuscript score, partly in Bach's handwriting, that unfortunately lacks the name of a composer (source A in the Critical Commentary). Carl Philipp Emanuel Bach, who inherited the score from his father, knew that the motet was by a Bach – he kept it with the family music collection known as the *Altbachisches Archiv* – but neither the old score nor the second copy he had made from it (source B) bore an attribution.

In 1821–23, Johann Friedrich Naue published an edition of the nine motets from the *Altbachisches Archiv*, including *Ich lasse dich nicht* (source D). Several of the ABA sources he used for the edition gave no attribution, so Naue speculatively assigned three works, two to Johann Michael Bach and one (*Ich lasse dich nicht*) to Johann Christoph Bach. His sources for this work were one or both of the two unattributed manuscripts mentioned above, so his assignment of it to Johann Christoph Bach – otherwise well represented in the *Altbachisches Archiv* – was just a guess. Because this attribution was accepted by the various owners of the two old copies, it quickly gained widespread but ill-founded acceptance. It can be safely discarded, because there is no documentary or stylistic evidence to support it.

Ich lasse dich nicht had actually been published twenty years earlier as a work of Johann Sebastian Bach; it was issued by Breitkopf & Härtel in Leipzig in 1802–1803 along with five other motets (BWV 225–229). This edition (source C) was based on Leipzig sources that must have derived ultimately from Bach's own materials. Further, *Ich lasse dich nicht* was performed in the late eighteenth century under J. S. Bach's name at the Thomasschule. Thus the motet's transmission supplies only one plausible attribution: J. S. Bach.

The motet's musical style also supports J. S. Bach's authorship. The cantus firmus chorale setting over independent fugal material may be compared with the second part of the motet *Fürchte dich nicht* BWV 228 and the chorale movement *Sei nun wieder zufrieden, meine Seele* BWV 21/9. The unusual text declamation (e.g., "Ich lasse dich nicht, ich," m. 45f) and the distribution of text between the two choirs resembles Bach's practice in several other double-choir motets (especially *Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf* BWV 226). The striking harmonic language of the opening of the motet compares closely with that of the opening of BWV 228.

The partially autograph fair copy (A) is written on a type of paper that Bach used in Weimar, where he worked from 1708 to 1717. The participation of Bach's student Philip David Kräuter in its copying, recently identified by

Yoshitake Kobayashi, makes it possible to date the score – and almost certainly also the composition – to the period from mid-1712 to late 1713. Bach thus wrote *Ich lasse dich nicht* after his very earliest surviving church cantatas (e.g., BWV 131, 150, 106) but before he began the monthly production of cantatas for the Weimar court. *Ich lasse dich nicht* documents Bach's early involvement with motet style, and throws serious doubt on the assumption that all of his motets date from later in his life, in particular during the time he worked in Leipzig (1723–1750).

The function of the motet is unknown. A funeral or memorial service is most likely, but we do not know of a specific occasion, either within or outside of the Weimar court. There are probably two versions of *Ich lasse dich nicht*. The second, dating from Bach's Leipzig period, is distinguished by the addition of a concluding four-voice chorale harmonization, presumably to meet the requirements of a Leipzig performance. The only surviving source transmitting this version of the motet is the 1802 edition, although the chorale harmonization (BWV 421) also appears, transposed and in reduced note values, in C. P. E. Bach's 1787 published collection of his father's chorales (source E). This chorale is apparently a revision, probably by Bach, of an earlier version transmitted in Johann Ludwig Dietel's chorale collection, dating from c. 1735 (source F; a transcription of this version is given in the critical commentary).

It is possible that the concluding chorale was added after Bach's lifetime, but the evidence of several of his other motets suggests that he may well have supplied it himself. The motet may be performed in either version; that is, with or without the concluding chorale. In this edition, the text of the chorale is a restoration of the presumed original; the 1802 edition supplies newer paraphrases in place of the traditional texts.

The musical text of the present edition follows source A with the exception of several corrections detailed in the accompanying critical notes; the concluding chorale is taken from the 1802 print. The *basso continuo* line and its realization are editorial, but eighteenth-century performance practice all but requires the participation of continuo instruments (violone and organ). The motet's listing in the catalogue of C. P. E. Bach's estate mentions a "Fundament," most likely documenting a lost set of parts that included continuo.

Colla parte instrumental doubling of motets is documented as Bach's frequent practice in Leipzig, but we have no information about Weimar performances. Following Bach's usual practice, one choir may be doubled by strings (two violins, viola and cello) and the other with winds (two oboes, oboe da caccia, bassoon). On occasion, the ranges of the vocal parts exceed the compass of the doubling instruments. This problem also surfaces in some of Bach's own surviving performing parts for motets and cantatas; presumably, the offending notes were simply transposed or omitted.

I gratefully acknowledge the assistance of Dr. Yoshitake Kobayashi of the Johann-Sebastian-Bach-Institut, Göttingen; Dr. Hans-Joachim Schulze of the Bach-Archiv, Leipzig; Prof. Christoph Wolff of Harvard University; and Dr. Rudolf Elvers of the Music Division of the Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. That library also gave its kind permission to publish this edition based on manuscripts in its collection.

Daniel R. Melamed
Belmont, Massachusetts
March, 1988

Critical Commentary

Ich lasse dich nicht BWV Anh. 159 is transmitted in the following sources:



- A Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, *Mus. ms. Bach P 4/1*. Score, 3pp., in the hands of J. S. Bach and Philipp David Kräuter. Heading: *Motetta à . . .* Watermark: MK, fork (= Neue Bach Ausgabe IX/i No. 42). Wrapper, in the hand of Siegfried Wilhelm Dehn: *Joh. Christoph Bach / Motetta / Ich lasse dich nicht, für 8 St. in 2 Choren / S. A. 82^D*. Provenance: J. S. Bach – C. P. E. Bach – G. Poelchau – C. F. Zelter – Berlin Sing-Akademie – Royal Library, Berlin.
- B Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, *Mus. ms. Bach P 4/2* (Konvolut), pp. 11–17. Score, 7pp, in the hand of Michel, a Hamburg copyist for C. P. E. Bach. Heading *Motetto a 8 Voce* [Michel] *J. Christoph Bach* [probably G. Poelchau]. Provenance: C. P. E. Bach – G. Poelchau – Royal Library, Berlin.
- C *Joh. Seb. Bach's Motetten in Partitur Erster [Zweites] Heft . . . Leipzig bey Breitkopf und Härtel* [1802–1803]. Printed score, probably edited by J. G. Schicht. Contains BWV 225–229 and *Ich lasse dich nicht*, (Erster Heft, *Motetto III*, pp. 41–48) all attributed to J. S. Bach.
- D *Neun Motetten für Singchöre von Johann Christoph und Johann Michael Bach I^{tes} [II^{tes} / III^{tes}] Heft. Kirchenmusik verschiedener Zeiten und Völker, gesammelt von F. Naue. N^o. I [III/III] Leipzig bei Fried: Hofmeister [1821–23]*. Printed score; contains the 9 motets from the ABA, all attributed to J. C. Bach or J. M. Bach. *Ich lasse dich nicht*, Vol. III, pp. 19–26, attributed to “I. Chr. Bach.”
- E *Johann Sebastian Bachs vierstimmige Choralgesänge. Vierter Theil* (Leipzig: Breitkopf & Härtel, 1787). Chorale only, no. 299.
- F Leipzig, Musikbibliothek der Stadt Leipzig, *Ms. R 18*. MS containing 4-part chorales by J. S. Bach, in the hand of Johann Ludwig Dietel. Chorale only, No. 90 (with substantial variants).

Source A

The first system (mm. 1–14) of A, a fair copy, is in J. S. Bach's hand; most of the rest was written by his Weimar student Philipp David Kräuter, except for the concluding measures of the Alto part (m. 111f.) and Tenor and Bass parts (m. 108f.). Errors in m. 31f. show that A was copied from a score, probably Bach's composing score. The section copied by Kräuter contains a few corrections, perhaps made by Bach. A has suffered considerable damage: the upper right corner of the first page is missing, leaving the heading incomplete. It also suffered water damage at some point, and the illegible passages were restored later by an unknown hand, possibly in connection with the copying of B. The following individual details of A may be noted:

- 4 SI 3rd n: water damage, restored
 8 BII 2nd-3rd n: original reading d B^b erased
 14 AII 3rd n: original reading f, corr. to a', tablature corr. to g'
 TII 3rd n: original reading c', corr. to f'

- 15 AII water damage, restored
 27–28 SI water damage, restored
 31–36 TII original reading = AII, corrected
 31–32 BII original reading = TII, corrected
 41 BII water damage, restored
 42 TII water damage, restored
 43 AII water damage, restored
 55 SI 1st n: ♯ corr. (?from ♯)
 90 T 1st and 6th n: ♯ later addition

92–93 T notation changed from  to 

- 98 A notation changed: (as in T m. 92–93)
 111–112 B slur (from m. 111 2nd n. to m. 112 2rd n.) later addition
 113 B 2nd n: „du” later addition

Other sources

Source B was made from A by Carl Philipp Emanuel Bach's copyist Michel, documented by the two sources' near complete agreement. D was also prepared from A or B, or perhaps both. Many of its variants with A and B inadvertently resulted from the change of key signature from three flats to four. C was made from a different source, perhaps derived ultimately from A or from the composing score; a number of variants in C appear to be revisions of the original text by its editor. The principal source for this edition is A (see below).

The following table gives variants, omitting part labels, slurs, redundant accidentals, and variants in rhythmic notation. Readings in sources not specified agree with A.

heading	A: Key signature 3♭ A: “Motetta a”	D: Key signature 4♭ B: “Motetto [corr. from Motetta] a 8 Voce”
1	A: [No marking]	C: Un poco lento
4	SI A: no tr	D: 3rd n: trill
	BI A: 1st n: trill	C: no trill
8	SII A: 3rd n: trill	C: no trill
	BII A: 1st n: trill	C: no trill
14	TII A: 3rd n: (f corr. from c)	C: c
18	TI A: 1st, 2nd n: d ♯'	D: d ♯'
20	SI A: 1st n: f'	C: g'
	SI A: 3rd n: trill	C: no trill
22	TII A: 1st, 2nd n: d ♯'	D: d ♯'
24	SII A: 1st n: f'	C: g'
	SII A: 3rd n: trill	C: no trill
30	SI A: d” f” d” c” 3rd n: trill	C: e ♭” f” e ♭” d” no trill
34	SII as SI, m. 30	
	TII A: 2nd n: c	C: d
37	TI A: a ♭	C: b ♭
39	BI A: 2nd n: e ♯	D: e ♯
40	SI A: 3rd n: trill	C: no trill
41	TII A: a ♭	C: b ♭
44	SII A: 3rd n: trill	C: no trill
50	AI A: 3rd n: a ♭'	C, D: a ♯'
56	SI A: 1st n: g'	C: a ♯'
	SI A: 3rd n: no trill (probably lost to water damage)	B, D: trill
76	AI A: 1st n: f'	C: g'

77	TII	A: 2nd n: d ♭	B: d ♯
83	TII	A: 3rd n: g	C: b ♭
84	all	A: C	B, C, D: C Andante
86	S	A: [no marking]	C: All'unisono. Corale. [substitute text]
87	A	A: 5th n: d ♯	D: d ♭
88	T	A: 8th n: d ♭	C: d ♯
89	T	A: 5th, 7th n: d ♯	D: d ♭
90	B	A: 4th n: a ♭	C, D: a ♯
93	A	A: 6th n: [quarter]	C: [two eighths]
96	T	A: 1st, 2nd n: d ♯	C, D: d ♭
99	A	A: 6th n: ♯ on f	C: no ♯ , D: ♯ on e
103	T	A: 1st n: d ♯	D: d ♭
109	A	A: 1st n: c	C: [eighth rest]
112	A	A: 7th n: e ♯	C: e ♭
end		A, B: "Fine"	

A simpler and presumably earlier version, dating from before 1735, is transmitted in F, and it is given below for comparison.

This edition

The present edition follows source A. The chorale transmitted in C, probably representing Bach's later addition, is appended. Its likely original text has been reconstructed. Modern clefs have been used throughout, some slurs showing text underlay removed, accidentals modernized, and text orthography normalized and modernized. The following changes and additions to the musical text have been made.

The chorale

The four-part chorale (BWV 421) is transmitted only in C (f minor in half notes) and E (a minor in quarter notes). Aside from these differences in pitch and rhythmic notation, the following variants may be noted:

heading C: Tutti due Cori all'unisono

0-1	B	E: an octave lower
8	B	E: 2nd n. an octave lower
15	B	E: 2nd n. an octave lower

text C: Strophes 7-8 of paraphrase of "Warum betrübst du dich, mein Herz"
E: Incipit only: "Warum betrübst du dich, mein Herz"

4	SI	3rd n: trill added	(by analogy to SII, m. 8)
14	AII	3rd n: a ♭' (A: g')	(by analogy to AI, m. 10)
34	TII	2nd n: d (A: c)	(by analogy to TI, m. 30)
50	AI	3rd n: a ♯' (A: a ♭')	(harmonic context)
56	SI	3rd n: trill added	(by analogy to mm. 4, 8, 24, etc.)
88	T	8th n: d ♯ (A: d ♭)	(harmonic context)
90	B	4th n: a ♯ (A: a ♭)	(partwriting considerations)
96	T	1st, 2nd n: d ♭ (A: d ♯)	(harmonic context)
112	A	e ♭' (A: e ♯')	(partwriting considerations)

Text sources

M. 1f: Genesis 32:27 + "mein Jesu."
M. 83f. (cantus firmus) and concluding chorale: Stanzas 3, 13 and 14 of "Warum betrübst du dich, mein Herz."

Zu dieser Motette liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur, zugleich Stimme für das Tasteninstrument (Carus 35.003),
Chorpartitur (Carus 35.003/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 35.003/19).

The following performance material is available for this motet:
Full score, including continuo realization (Carus 35.003),
choral score (Carus 35.003/05),
complete orchestral material (Carus 35.003/19).

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn BWV Anhang 159

Text: Genesis 32, 26

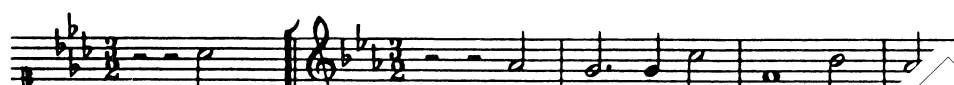
Kirchenlied *Warum betrübst du dich, mein Herz*, Str. 3, Erasmus Alber 1557

Johann Sebastian Bach

1750

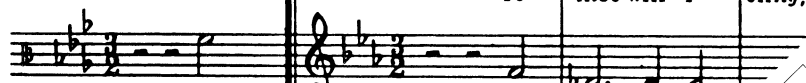
Generalbaßbr...

Soprano
(es¹-g²)



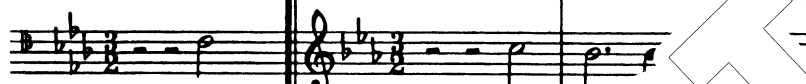
Ich Ich las - se dich nicht, du
To thee will I cling, ur

Alto
(f-c²)



Ich las - se dich denn,
To thee will I ti. blest!

Tenore
(c-ges¹)



Ich la - nest mich denn,
To I am blest!

Basso
(F-c¹)



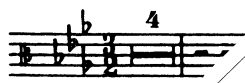
du seg - nest mich denn,
ng, un - til I am blest!

Soprano
(d¹-g²)



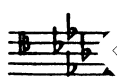
Ich
To

Alto
(f-c²)



Ich
To

Tenore
(c-g¹)

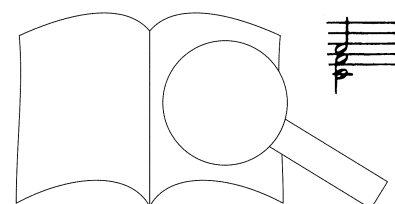
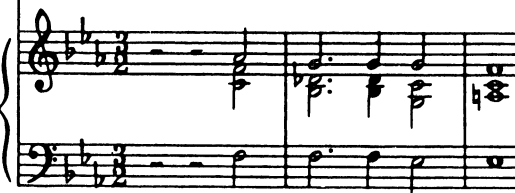


Ich
To

Basso
(F-f¹)



Ich
To



mein Je - su, ich las - se, ich las - se dich
 Lord Je - sus, my Sav - iour, to thee will I

mein Je - su, ich las - se, ich las - se dich
 Lord Je - sus, my Sav - iour, to thee will I

mein Je - su, ich las - se, ich las - se dich
 Lord Je - sus, my Sav - iour, to thee will I

mein Je - su, ich las - se, ich las - se dich
 Lord Je - sus, my Sav - iour, to thee will I

las - se dich nicht, du seg - nest mich denn,
 thee will I cling, un - til I am blest!

las - se dich nicht, du seg - nest mich denn,
 thee will I cling, un - til I am blest!

las - se dich nicht, du seg - nest mich denn,
 thee will I cling, un - til I am blest!

las - se dich nicht, du seg - nest mich denn,
 thee will I cling, un - til I am blest!

nicht, ich las - se dich nicht, du
 cling, to thee will I cling, un -

nicht, ich las - se dich nicht, du
 cling, to thee will I cling, un -

nicht, ich las - se dich nicht, du
 cling, to thee will I cling, un -

nicht, ich las - se dich nicht, du
 cling, to thee will I cling, un -

me: se, ich las - se dich nicht,
 I - iour, to thee will I cling,

las - se, ich las - se dich nicht,
 Sav - iour, to thee will I cling,

su, ich las - se, ich las - se dich nicht,
 sus, my Sav - iour, to thee will I cling,

Je - su, ich las - se, ich las - se dich nicht,
 Je - sus, my Sav - iour, to thee will I cling,

seg - nest mich til I am denn, blest! mein Lord

seg - nest mich til I am denn, blest!

seg - nest mich til I am denn, blest!

seg - nest mich til I am denn, blest!

ich to las - se dich thee will I nicht, du cling, un - seg - nest mich til I am denn, blest!

ich to las - se dich thee will I nicht, du cling, un - seg - nest mich til I am

ich to las - se dich thee will I nicht, du cling, un - seg - nest mich til I am

ich to las - se dich thee will I nicht, du cling, un - seg - nest mich til I am

Je - su, mein Je - sus, Lord Je - su, ich Je - sus, to las - se dich thee will I mich am denn, blest!

mein Lord Je - su, ich Je - sus, to seg - nest mich til I am denn, blest!

mein Lord Je - su, ich Je - sus, to seg - nest mich til I am denn, blest!

mein Lord Je - su, ich Je - sus, to seg - nest mich til I am denn, blest!

mein Lord ich I nicht, du cling, un - seg - nest mich til I am denn, blest!

ich to las - se dich thee will I

ich to las - se dich thee will I

ich to las - se dich thee will I

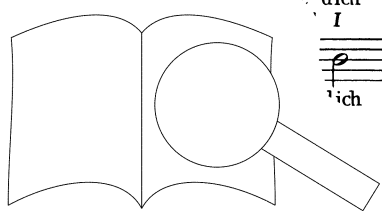
ich to las - se dich thee will I

ich to las - se dich thee will I

ich to las - se dich thee will I

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



mein Je - su, ich las - se dich nicht, du
 Lord Je - sus, to thee will I cling, un -

mein Je - su, ich las - se dich nicht, du
 Lord Je - sus, to thee will I cling, un -

mein Je - su, ich las - se dich nicht, du
 Lord Je - sus, to thee will I cling, un -


mein Je - su, ich las - se dich nicht, du
 Lord Je - sus, to thee will I cling, un -

nicht, du seg - nest mich denn, mein Je - su,
 cling, un - til I am blest! Lord Je - sus,

nicht, du seg - nest mich denn, mein Je - su,
 cling, un - til I am blest! Lord Je - sus,

nicht, du seg - nest mich denn, mein Je - su,
 cling, un - til I am blest! Lord Je - sus,

nicht, du seg - nest mich denn, mein Je - su,
 cling, un - til I am blest! Lord Je - sus,



seg - nest mich denn, ich las - se dich
 til I am blest, to thee will I

seg - nest mich denn, ich las - se dich
 til I am blest, to thee will I

seg - nest mich denn, ich las - se dich
 til I am blest, to thee will I

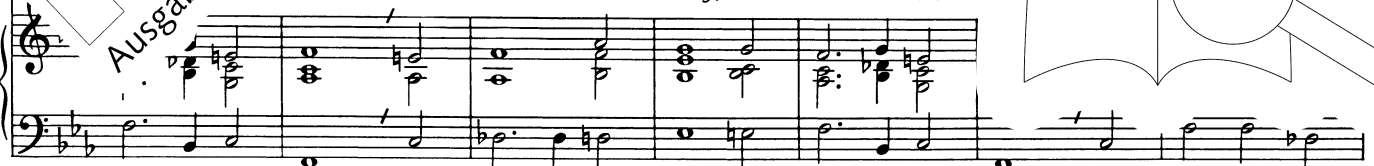
seg - nest mich denn, ich las - se dich
 til I am blest, to thee will I

dich nicht, du seg - nest mich denn,
 .ill I cling, un - til I am blest,

las - se dich nicht, du seg - nest mich denn,
 thee will I cling, un - til I am blest,

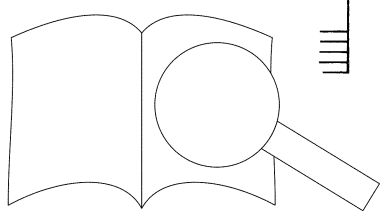
ich las - se dich nicht, du seg - nest mich de
 to thee will I cling, un - til I am

ich las - se dich nicht, du seg - nest mich
 to thee will I cling, un - til I am



7

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Je - su, du seg - nest mich, mich denn, ich las - se dich nicht, mein
 Je - sus, un - til I, I am blest, to thee will I cling, Lord

denn, du seg - nest mich, mich denn, ich las - se dich
 blest, un - til I, I am blest, to thee will I

denn, du seg - nest mich, mich denn, ich
 blest, un - til I, I am blest, to thee will I

denn, du seg - nest mich, mich denn, ich
 blest, un - til I, I am blest, to thee will I

denn, du seg - nest mich, mich denn, ich
 blest, un - til I, I am blest, to thee will I

Je - su, du seg - nest mich denn, du
 Je - sus, un - til I am blest, un -

Je - su, du seg - nest mich denn
 Je - sus, un - til I am blest, un -

Je - su, du seg - nest mich denn
 Je - sus, un - til I am blest, un -

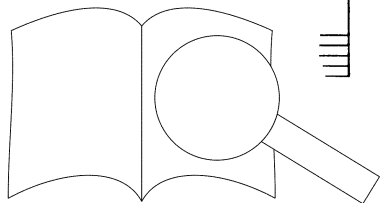
Je - su, du seg - nest mich denn, ich
 Je - sus, un - til I am blest, to thee will I

nicht, cling, mich, mich denn, ich las - se dich
 I am blest, to thee will I

nicht, cling, mich, mich denn, ich las - se dich
 I am blest, to thee will I

est mich denn, mich, mich
 I am blest, I am

nicht, cling, seg - nest mich denn, mich, mich
 un - til I am blest, I am



Sopran

Chor 1 u. 2

Alt

Weil
Since

nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht, ich las - se dich
cling, to thee will I cling, Lord, Lord, Lord, Lord, to thee will I

Tenor

nicht, nicht, nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, nicht, nicht,
cling, Lord, Lord, to thee will I cling, Lord, Lord, Lord,

Baß

Ich las - se dich nicht, ich las - se dich
To thee will I cling, to thee will I

du thou mein my Gott God

nicht, nicht, nicht, ich las - se dich nicht, las - se dich
cling, Lord, Lord, to thee will I cling, thee will I

nicht, ich las - se dich nicht, nicht, n... as - se dich
Lord, to thee will I cling, Lord, I cling, to thee will I

nicht, dich nicht, nicht,
cling, to thee will I cling, Lord,

Va - bist,
Fa - art,

nicht, nicht, nicht, du seg -
cling, Lord, Lord, Lord, un - til -

nicht, ich las - se dich nicht, ich las - se dich nicht du
Lord, to thee will I cling, to thee will un -

las - se dich nicht, ich las - se dich nicht, ich las -
thee will I cling, to thee will I cling, to thee v

dein thy Kind child wirst will

nest mich denn, du seg - nest
I am blest, un - til I'm

seg - nest mich denn, du seg - nest, du seg - nest mich
til I am blest, un - til I, un - til I am

du seg - nest mich denn, du
un - til I am blest, un -

du ver las sen
ne'er from thee de -

mich denn, du seg - nest mich
blest, un - til blest, un - til I am

denn, du seg - nest, mich seg - nest, du seg -
blest, un - til I, I am

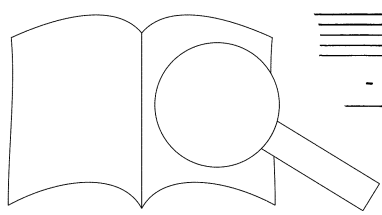
seg - nest mich denn, du
til I am blest, un -

den- ich las - se dich nicht, du seg - nest, du
bles to thee will I cling, un - til I, un -

las - se dich nicht, nicht, nicht, du seg -
thee will I cling, Lord, Lord

las - se dich nicht, ich las - se dich nicht,
thee will I cling, to thee will I cling,

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



du not vä - ter - the
 not from the

seg - nest mich denn, du seg - nest, du seg -
 til I am blest, un - til I, un - til

- nest mich denn, du seg -
 I am blest, un - til

- nest, du seg - nest mich denn, du seg -
 I, un - til I am blest, un - til

li - ches Herz.
 Fa - ther's heart.

- nest, du seg - nest, seg - n
 I, un - til, un - til b. Je - su, mein
 Je - sus, Lord

- nest, du seg -
 I, un - til mich ein Je - su, mein
 Lord Je - sus, Lord

- nest mich denn, du seg -
 I am blest, un - til, denn, mein Je - su, mein
 blest, Lord Je - sus, Lord

Ich bin ein
 No vir - tue

Je - su, ich las - se dich nicht, ich las - se dich nicht,
 Je - sus, to thee will I cling, to thee will I cling, Lord,

Je - su, ich las - se dich nicht, ich las - se dich nicht,
 Je - sus, to thee will I cling, to thee will I cling,

ar - - - mer Er - - - den - - -
 is in me from

nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, du seg - - - nest mich
 Lord, to thee will I cling, Lord, Lord, un - til I am

nicht, nicht, ich las - se dich nicht, du seg - nest mich
 cling, Lord, to thee will I cling, cling, un - til I am

nicht, ich las - se dich nicht, nicht, nicht, du seg - nest mich
 cling, to thee will I cling, Lord, Lord, un - til I am

kloß, auf Er - - den weiß
 birth, no com - - fort he

denn, du seg - nest, du seg - nest, du seg - nest
 blest, un - til I am blest, un - til I am

denn, du seg - nest, du seg - nest, du seg - nest
 blest, un - til I, un - til I am

denn, du un - nest, du un - nest, du un - nest
 blest, un - til I, un - til I am

kei here
 mic am

denn, du seg - nest, du seg - nest, du seg - nest mich denn!
 blest, un - til I, un - til I, un - til I am blest.

nest mich denn, du seg - nest, du seg - nest, du seg - nest mich denn!
 I am blest, un - til I, un - til I am blest.

du seg - nest mich denn, du seg - nest -
 un - til I am blest, un - til -

1. Ich dank dir, Chri - ste, Got - tes Sohn, daß du mich solchs er -
 2. Lob, Ehr - und Preis sei dir ge - sagt für al - le dein' er -

1. I thank you Christ, O God's own Son, for mak - ing me to
 2. All praise and glo - ry be to you for all your lov - ing

1. Ich dank dir, Chri - ste, Got - tes Sohn, daß du mich solchs er -
 2. Lob, Ehr - und Preis sei dir ge - sagt für al - le dein' er -

1. I thank you Christ, O God's own Son, for mak - ing me to
 2. All praise and glo - ry be to you for all your lov - ing

7
 ken - nen lan durch dein gött - li - ches Wort; le. ich
 zeigt Wohl - tat, und bitt de - mü - tig - lich, lich

know your grace through your di - vine true
 char - i - ty, and this I hum - bly on
 not

ken - nen lan durch dein gött - li - ches Wort; le. ich
 zeigt Wohl - tat, und bitt de - mü - tig - lich, lich

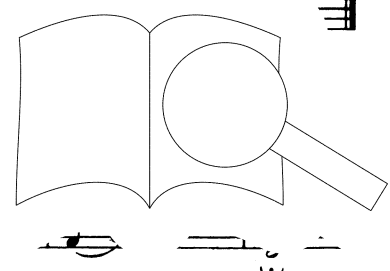
know your grace through your di - vine true
 char - i - ty, and this I hum - bly on
 not

Woh - lich, leih mir nicht
 be - stow me not

13
 auch von dein'm mei - ner See - len Se - lig - keit.
 me sto - ßen wer - den e - wig - lich.

me be
 be. stead - fast heart, and to my soul you
 out from you for now and all e

keit zu mei - ner See - len Se - lig - keit.
 sicht ver - sto - ßen wer - den e - wig - lich.



- | | | | | | |
|----|---|-----|---|------|--|
| 1 | Wie schön leuchtet der Morgenstern | 69 | Lobe den Herrn, meine Seele | 132 | Bereitet die Wege, bereitet die Bahn |
| 2 | Ach Gott, vom Himmel sieh darein | 70 | Wachet! betet! betet! wachet | 133 | Ich freue mich in dir |
| 3 | Ach Gott, wie manches Herzeleid | 71 | Gott ist mein König | 134 | Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß |
| 4 | Christ lag in Todes Banden | 72 | Alles nur nach Gottes Willen | 135 | Ach Herr, mich armen Sünder |
| 5 | Wo soll ich fliehen hin | 73 | Herr, wie du willst, so schicks mit mir | 136 | Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz |
| 6 | Bleib bei uns, denn es will
Abend werden | 74 | Wer mich liebet, der wird mein Wort halten | 137 | Lobe den Herren, den mächtigen König
der Ehren |
| 7 | Christ unser Herr zum Jordan kam | 75 | Die Elenden sollen essen | 139 | Wohl dem, der sich auf seinen Gott |
| 8 | Liebster Gott, wenn werd ich sterben | 76 | Die Himmel erzählen die Ehre Gottes | 140 | Wachet auf, ruft uns die Stimme |
| 9 | Es ist das Heil uns kommen her | 77 | Du sollt Gott, deinen Herren, lieben | 143 | Lobe den Herrn, meine Seele |
| 10 | Meine Seel erhebt den Herren | 78 | Jesu, der du meine Seele | 144 | Nimm, was dein ist, und gehe hin |
| 11 | Lobet Gott in seinen Reichen
(Himmelfahrtsoratorium) | 79 | Gott, der Herr, ist Sonn und Schild | 146 | Wir müssen durch viel Trübsal |
| 12 | Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen | 80 | Ein feste Burg ist unser Gott | 147 | Herz und Mund und Tat und Leben |
| 13 | Meine Seufzer, meine Tränen | 81 | Jesus schläft, was soll ich hoffen | - | - BWV 147a, reconstr. |
| 14 | Wär Gott nicht mit uns diese Zeit | 82 | Ich habe genug | - | - BWV 147, Leipzig version |
| 16 | Herr Gott, dich loben wir | - | - version for Basso (MS) in C minor | 148 | Bringet dem Herrn Ehr |
| 17 | Wer Dank opfert, der preiset mich | - | - version for Soprano in E minor | 149 | Man singet mit Freu |
| 18 | Gleichwie der Regen und Schnee | 83 | Erfreute Zeit im neuen Bunde | 150 | Nach dir, Herr, vr |
| 19 | Es erhuh sich ein Streit | 84 | Ich bin vergnügt mit meinem Glücke | 151 | Süßer Trost, m |
| 20 | O Ewigkeit, du Donnerwort | 85 | Ich bin ein guter Hirt | 152 | Tritt auf die |
| 21 | Ich hatte viel Bekümmernis | 86 | Wahrlich, wahrlich, ich sage euch | 155 | Mein Gr |
| 22 | Jesus nahm zu sich die Zwölfe | 87 | Bisher habt ihr nichts gebeten
in meinem Namen | 157 | Ich la |
| 23 | Du wahrer Gott und Davids Sohn | 88 | Siehe, ich will viel Fischer aussenden | 158 | Dr |
| 24 | Ein ungefärbt Gemüte | 89 | Was soll ich aus dir machen, Ephraim | 159 | ehn |
| 25 | Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe | 90 | Es reiβet euch ein schrecklich Ende | - | em |
| 26 | Ach wie flüchtig, ach wie nichtig | 91 | Gelobet seist du, Jesu Christ | 16 | ehh |
| 27 | Wer weiß, wie nahe mir mein Ende | 92 | Ich hab in Gottes Herz und Sinn | - | Touu |
| 28 | Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende | 93 | Wer nur den lieben Gott lässt walten | - | hochzeit |
| 29 | Wir danken dir, Gott, wir danken dir | 94 | Was frag ich nach der Welt | - | am |
| 30 | Freue dich, erlöste Schar | 95 | Christus, der ist mein Leben | - | Wasserbad Δ |
| 31 | Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert | 96 | Herr Christ, der ein'ge Gottessof | - | W |
| 32 | Liebster Jesu, mein Verlangen | 97 | In allen meinen Taten | - | ie |
| 33 | Allein zu dir, Herr Jesu Christ | 98 | Was Gott tut, das ist woh! | - | ! Donnerwort |
| 34 | O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe | 99 | Was Gott tut, das ist w | - | ein mein Herze haben |
| 35 | Geist und Seele wird verwirret Δ | 100 | Was Gott tut, das ist w | - | e Ruh, beliebte Seelenlust |
| 36 | Schwingt freudig euch empor | 101 | Nimm von uns, H' du | - | , wie dein Name, so ist auch |
| 37 | Wer da gläubet und getauft wird | 102 | Herr, deine A | - | n Ruhm |
| 38 | Aus tiefer Not schrei ich zu dir | - | nach dem G | - | Erschallet, ihr Lieder |
| 39 | Brich dem Hungrigen dein Brot | 103 | Ihr werdet w | 3 | Erhöhtes Fleisch und Blut |
| 40 | Darzu ist erschienen die Liebe Gottes | 104 | Du H' | 175 | Er ruft seinen Schafen mit Namen |
| 41 | Jesu, nun sei gepreiset | 105 | H | 176 | Es ist ein trotzig und verzagt Ding |
| 42 | Am Abend aber desselbigen Sabbats | 106 | - | 177 | Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ |
| 43 | Gott fährt auf mit Jauchzen | - | g | 178 | Wo Gott der Herr nicht bei uns hält |
| 44 | Sie werden euch in den Bann tun | 107 | Wa | 179 | Siehe zu, dass deine Gottesfurcht
nicht Heuchelei sei |
| 45 | Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist | 108 | Er | 180 | Schmücke dich, o liebe Seele |
| 46 | Schauet doch und sehet | - | Fr | 181 | Leichtgesinnte Flattergeister |
| 47 | Wer sich selbst erhöht | - | ine | 182 | Himmelskönig, sei willkommen |
| 48 | Ich elender Mensch | - | ine | - | - version in A major |
| 49 | Ich geh und suche mit Ver | - | ine | - | - First Leipzig version (1724) |
| 50 | Nun ist das Heil und die | - | ine | 183 | Sie werden euch in den Bann tun |
| 51 | Jauchzet Gott in allen La. | - | ine | 184 | Erwünschtes Freudenlicht |
| 52 | Falsche Welt, dir + | - | ine | 185 | Barmherziges Herze der ewigen Liebe |
| 54 | Widerstehe do | - | ine | 186a | Ärgre dich, o Seele, nicht |
| 55 | Ich armer Me | - | ine | 187 | Es wartet alles auf dich |
| 56 | Ich will den K | - | ine | 190 | Singet dem Herrn ein neues Lied
(reconstr. Suzuki) |
| 57 | Selig i | - | ine | 191 | Gloria in excelsis Deo |
| 58 | Ac | - | ine | 192 | Nun danket alle Gott |
| 59 | - | - | ine | 193 | Ihr Tore zu Zion (reconstruction) |
| - | - | - | ine | 194 | Höch |
| - | - | - | ine | 195 | fast Δ |
| - | - | - | ine | 196 | - |
| - | - | - | ine | 197 | - |
| - | - | - | ine | 198 | - |
| - | - | - | ine | 199 | - |
| 65 | us Saba alle kommen | 117 | Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut | 199 | - |
| 66 | Ert | 118 | O Jesu Christ, meins Lebens Licht | 199 | - |
| 67 | Halt im Gedächtnis Jesum Christ | 119 | Preise, Jerusalem, den Herrn | - | - |
| 68 | Also hat Gott die Welt geliebt | 120 | Gott, man lobet dich in der Stille | - | - |
| - | - | 122 | Das neugeborne Kindelein | - | - |
| - | - | 123 | Liebster Immanuel, Herzog der Frommen | - | - |
| - | - | 124 | Meinen Jesum lass ich nicht | - | - |
| - | - | 125 | Mit Fried und Freud ich fahr dahin | - | - |
| - | - | 126 | Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort | - | - |
| - | - | 127 | Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott | - | - |
| - | - | 128 | Auf Christi Himmelfahrt allein | - | - |
| - | - | 129 | Gelobet sei der Herr | - | - |
| - | - | 130 | Herr Gott, dich loben alle wir | - | - |
| - | - | 131 | Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir | - | - |
| - | - | - | - version in G minor | - | - |
| - | - | - | - version in A minor | - | - |

Δ = in ... bereitung, ...eparation